



Die freie Arztwahl ist für PULSUS unantastbar

*Dr. med. Hans Notter, Hausarzt, Luzern
Vorstandsmitglied PULSUS*

Seit ihrer Gründung vor knapp 20 Jahren setzt sich PULSUS für eine freiheitliche und soziale Medizin ein und kämpft gegen planwirtschaftliche Regulierungen im Gesundheitswesen sowie eine bürokratische Staatsmedizin. Die freie Arzt- und Spitalwahl ist für PULSUS in diesem Kontext unantastbar. PULSUS hat deshalb im vergangenen Jahr nicht gezögert, zusammen mit Partnern sofort das Referendum zu ergreifen, als sich mit der KVG-Revision «Managed Care» die Einschränkung der freien Arztwahl abzeichnete.

PULSUS ist eine standespolitisch, geografisch und parteipolitisch unabhängige Vereinigung von Praktikern aus dem Gesundheitswesen. Aufgrund ihrer unabhängigen Stellung ausserhalb der standespolitischen Organisationen ist PULSUS ein Spiegelbild für gesundheitspolitische Fragen und kann ungezwungen dazu Stellung nehmen. Verpflichtet ist die Vereinigung dabei nur ihren Mitgliedern und der Patientenschaft.

Als Hausarzt und als Mitglied von PULSUS unterstütze ich alle Sparanstrengungen im Gesundheitswesen, die einen wirklichen Nutzen bringen. Reformen dürfen jedoch nicht dazu führen, dass der Zugang zu medizinischen Leistungen nur noch jenen Bevölkerungskreisen offen steht, die es sich finanziell leisten können. Ich möchte nicht, dass künftig in meiner Praxis nur noch Patientinnen und Patienten sitzen, die sich die freie Arztwahl leisten können und alle anderen in Netzwerke gezwungen werden.

Bisherige Abstimmungen sowie Bevölkerungsbefragungen, wie sie von PULSUS mehrfach durchgeführt wurden, ergaben zur freien Arztwahl immer ein eindeutiges Bild: Die grosse Mehrheit der Bevölkerung will darauf nicht verzichten. Deshalb hat sich PULSUS verpflichtet gefühlt, im Namen der Patientinnen und Patienten gegen die zwangsweise Einführung von «Managed Care» das Referendum zu ergreifen.

Wir sind froh und stolz, dass es zustande gekommen ist. Wir haben dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet. Wir sind überzeugt, dass die Stimmberechtigten bei der kommenden Abstimmung die Managed-Care-Vorlage ablehnen und an der freien Arztwahl festhalten werden.

Luzern, 19. Januar 2012

*Dr. med. Hans Notter
Tel. 041 360 06 33*

